

# Resolution vom 2. April 2004

(auf der Protest-Kundgebung vor der Siemens-Turbinenfabrik Berlin im Rahmen der europaweiten Aktionstage gegen Sozialkahl Schlag von ca. 100 Anwesenden bei 2 Enthaltungen einmütig verabschiedet)

## **In Erwägung der Tatsache, dass einerseits**

- die sogenannte „Agenda 2010“ der Bundesregierung für uns eine drastische Verschlechterung unserer Lebenslage bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und Rente bedeutet,
- damit zugleich niedrigere Löhne und längere Arbeitszeiten erzwungen werden sollen,
- die Bildung und Ausbildung unsere Kinder weiter verteuert und erschwert wird,
- und insbesondere der Siemens-Konzern in das gleiche Horn bläst mit dem angekündigten radikalen Abbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und der Aushöhlung des Flächentarifs,

## **während andererseits**

- unsere Arbeitskraft einen stetig wachsenden gesellschaftlichen Reichtum schafft,
- die Gewinne der multinationalen Konzerne und Banken sprunghaft steigen,
- die Gehälter von Managern und Spitzenpolitikern keinerlei Grenze kennen,
- und die Regierung den Konzernen Steuergeschenke in zig-Milliardenhöhe macht,

## **erklären wir unseren entschiedenen Protest gegen diese unsoziale Politik!**

Da ähnliche soziale Kahl Schlagprogramme unter dem Schlachtruf der „nationalen Konkurrenzfähigkeit“ in allen Ländern Europas verfolgt werden, begrüßen wir es außerordentlich, dass von den Gewerkschaften und sozialen Bewegungen am 2. und 3. April 2004 erstmals ein **europaweit koordinierter Massenprotest** organisiert wurde. Dieser Weg weist in die Zukunft!

Denn egal ob in Deutschland oder Polen, in Frankreich oder Tschechien, Italien oder sonst wo: Wir wollen nicht um die geringste Bezahlung, die längste Arbeitszeit, und die billigste Sozialversicherung gegeneinander konkurrieren! Wir wollen Arbeit, eine gute Gesundheitsversorgung, einen sicheren Lebensabend und eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder, kurz gesagt – wir wollen die Früchte unserer Arbeit genießen und nicht immer mehr den Buckel für Börse und Banken krumm machen!

In diesem Sinne fordern wir die jetzige Regierung -und gegebenenfalls auch ihre Nachfolger- auf,

## **die gesamte „Agenda 2010“ zurückzunehmen!**

Sollte die Regierung nicht einsichtig sein, dann muss in Zukunft eben härter gekämpft werden, getreu dem Motto: **„Um uns selber müssen wir uns selber kümmern!“**

(Berlin, den 2. April 2004)